

Mit dem Handy Brücken bauen

Akteure in Eppinghofen entwickeln eine eigene APP für den Stadtteil

Mülheimer Woche, 25.03.17

Die vielfältigen Bemühungen, in Eppinghofen Kulturen und Generationen zusammen zu führen, erhalten einen zusätzlichen Impuls. Der Eppinghofer Bürgerverein, das Stadtteilmanagement Eppinghofen und das Netzwerk der Generationen entwickeln eine App speziell für Mülheims buntesten Stadtteil. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, daran mitwirken.

VON BERND KÖHLER

Ab 2018 soll es möglich sein, über das Handy oder Tablet Gleichgesinnte für Sport- und Freizeitaktivitäten zu finden und sich zu verabreden. Aber auch

nachbarschaftliche Hilfestellungen wie Rasen mähen, Besorgungen machen oder Tiere versorgen können angeboten und nachgefragt werden. Ältere sind vielleicht mit Rezept-Tipps dabei oder geben Anregungen für Handarbeiten.

Auf einem integrierten „Schwarzen Brett“ können Veranstaltungen und Feste – wie zum Beispiel das Fest am Goetheplatz am Samstag, 1. Juli, angekündigt werden. Aber auch die nächste baubedingte Straßensperrung und der Abfallkalender finden sich hier.

Über die Funktion „Eppinghofen im Netz“ wird eine Verknüpfung zu den Online-Auftritten der lokalen Akteure angeboten. Die örtlichen Glaubensgemeinschaften, Initiativen, Vereine und Verbände sowie der Stadt Mül-

heim finden sich hier wieder. Mit Hilfe eines Klicks gelangt man direkt zur jeweiligen Homepage und kann sich über die einzelnen Angebote informieren.

Die Beteiligten wollen sich aber auch der Herausforderung stellen, Menschen, die bisher kein Smartphone oder Tablet nutzen, an das zunächst ungewohnte Technik-Umfeld heran zu führen. Deshalb wird über Schulungsangebote, hilfsbereite Ansprechpartner in Geschäften und gegebenenfalls sogar über das Leih-Handy zum Ausprobieren nachgedacht. Ein besonderes Highlight sollen die „Open Meeting Points“ werden. Das sind besonders bekannte Orte in Eppinghofen, die zum ersten Kennenlernen genutzt werden können.

Die „App-Entwickler“ sind

noch bis Jahresmitte für Ideen und Verbesserungsvorschläge offen. Wer Interesse hat, bei der App-Entwicklung mit zu machen, kann sich telefonisch bei Alexandra Grüter vom Stadtteilmanagement Eppinghofen melden. Tel. 455-5192, oder eine Mail an team@appinghofen.de schicken.

Die Entwicklung der „Stadtteil-App“ wird durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und begleitet, das in der Arbeit von „Bürgerwerkstätten“ ein wichtiges Instrument der Quartiersentwicklung sieht. Der Eppinghofer Bürgerverein hatte sich mit seiner Idee im letzten Jahr beworben und ist als eine von 15 Initiativen in Nordrhein-Westfalen ausgewählt worden.



V.l.: Alexandra Grüter, Bernd Köhler und Ragnhild Geck koordinieren die App-Entwicklung.

Foto: PR-Foto Köhring/SM